bpe travel

Das ganz persönliche Reisebüro



Reisebericht

Italien / Stribugliano 2026

Fr. 4. September - So. 13. September 2024

Reisebericht vom **Fr. 04. September 2026**

bis **So. 13. September 2026**

Fr. 04. September 2026



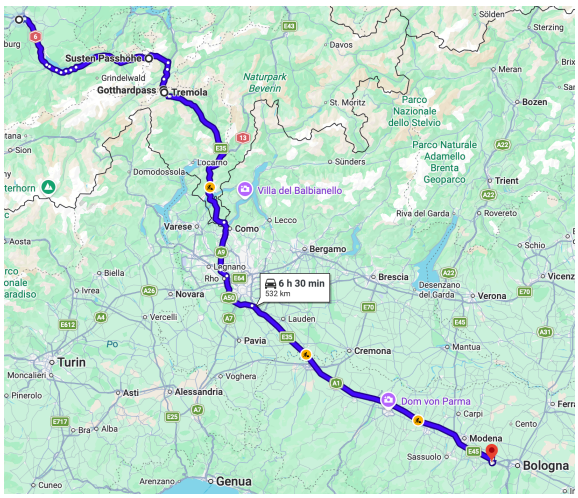
Um 07.30 Uhr verlassen wir den Steinauweg und fahren bei schönstem Sommerwetter Richtung Berner Oberland. In Innertkirchen gibt es Toilettenpause und dann die Sustenpassstrasse hoch. Nach dem Tunnel kommt schon bald das kleine Restaurant Sustenbrüggli, wo wir für eine Kaffeepause anhalten.



Weiter geht es nach Wassen und Andermatt. Auf der Passhöhe des Gotthards ist man rasch. Diesmal fahren wir auf der Tremola, der alten gepflästerten und kurvigen Passstrasse hinunter nach Airolo, wo es nochmals eine Pause mit Erfrischungsgetränkt gibt. Zum Mittagessen machen wir Halt bei der Raststätte in Coldrerio, wo das Thermometer schon > 30 Grad anzeigt. Auf der Umfahrung von Mailand geht es zügig voran. Nach einem weiteren Halt checken wir um etwa 16.15 Uhr im Casino di Pragatto in Crespellano ein. Es ist immer noch sehr heiss und wir geniessen einen Schwumm im Pool. Es gibt je ein Glas Weisswein. Beide überzeugen uns gar nicht, weshalb sie nicht auf der Liste „kann nochmals gekauft werden“ landen. Zum Abendessen fahren etwas ausserhalb von Crespellano in das Ristorante „Madía-Cucina e Natura“ Sowohl das Essen wie auch die Ambiance überzeugen uns sehr. Da es sehr warm war, waren etliche Tische im Rasen mit schöner Beleuchtung aufgestellt

Herrliches und sehr heisses Sommerwetter. 558 Kilometer sind wir heute gefahren.





Reisebericht vom **Fr. 04. September 2026**

bis **So. 13. September 2026**

Sa. 05. September 2026



In den alten Gemäuern haben wir sehr gut geschlafen. Für das Frühstück ist im Garten gedeckt. Das Buffet ist reichhaltig. Nach dem Check-Out fahren wir los und füllen an der nächsten Tankstelle den Benzintank auf. Dann geht es auf die Autobahn und nach einigen Kilometern können wir entscheiden, ob wir die klassische Route oder die „Panoramica“ fahren wollen. Die Anzeige kam kurz vor der Verzweigung und wir landeten auf der „Classica“. Es hatte recht viel Verkehr, aber der war flüssig. Die meisten der sehr zahlreichen Tunnels waren dreispurig und sogar mit einem Pannenstreifen ausgestattet. Sowohl Florenz und auch Siena umfahren wir. Um die Mittagszeit sind wir in Montalcino und entscheiden uns für einen Halt. Parkplatz finden wir eigentlich problemlos. Allerdings müssen wir dann doch noch eine Treppen bewältigen, bevor wir im Centro Storico eintreffen. Nach wenigen Schritten finden wir in einem schattigen Innenhof eine Bar. Es gibt ein Glas Rosé resp. Weisswein und je eine Piadina mit unterschiedlichen Füllungen - Irene mit Rohschinken und Schafkäse kalt und ich mit Schinken und Käse warm.

Wir fahren dann nach Arcidosso, wo wir im Coop unsere Einkäufe tätigen. Kurz nach 16.00 Uhr treffen wir in Podere Carpineta, unser Ferienhaus in den nächsten Tagen, in Stribugliana ein und werden von Stephanie empfangen.



Es ist wirklich so, wie auf der Website oder in Airbnb gezeigt wird. Zuerst richten wir uns ein und später gibt es Abendessen am grossen gedeckten Tisch mit fantastischer Aussicht bis nach Grossetto und das Meer dahinter.



Auch heute sehr warmes Sommerwetter. Solange man im Auto mit Klimanalage sitzt, ist es recht angenehm. Draussen aber sind die Temperaturen weit über 30 Grad. Heute sind wir 273 Kilometer gefahren.

So. 06. September 2026

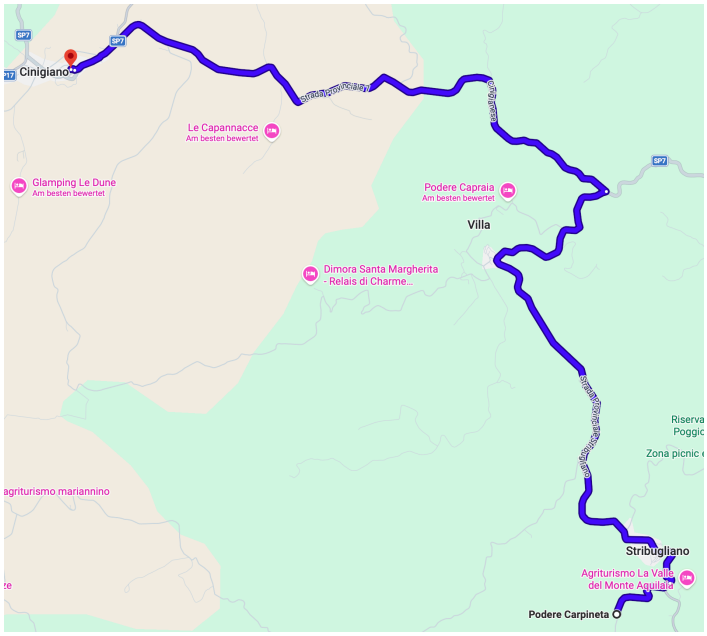
Nachdem wir die zwei letzten Tage doch viel im Auto gesessen sind, ist der heutige Tag für einen Aufenthalt im Ferienhaus prädestiniert. Am Haus hat es zwei Tische (ca. 80x80 cm) mit je 2 Stühlen.Morgenessen auf der Ostseite ist schon zu heiss, wenn die Sonne aufgegangen ist. Also zügeln wir einen Tisch an die Südseite des Hauses, dann folgt die Westseite und am Abend wieder die Ostseite!. Obschon es wiederum sehr heiss ist, zieht es uns heute nicht in den Pool. Im Verlaufe des Nachmittags kommt dann auch noch Christian Weidemann zu Besuch, der Eigentümer der Anlage. Er hat hier noch diverse Termine wahrzunehmen.







Am Abend fahren wir dann nach Cinigiano. Dort finden wir noch einen Tisch auf dem Dorfplatz der Trattoria Rintocco. Irene wählte Strozzaprete mit Funghi Ovuli (Kaiserlinge) und ich wählte eine Pizza Miki (mit Rohschinken). Zum Trinken wollten wir einen Rosé, allerdings war der alle. Uns wurde ein kühler Rotwein empfohlen (Otto Avanti von Marco Salustri). Sowohl die beiden Essen wie auch der Wein waren sehr gut. Diese Trattoria kann nur empfohlen werden.





Reisebericht vom **Fr. 04. September 2026**

bis **So. 13. September 2026**

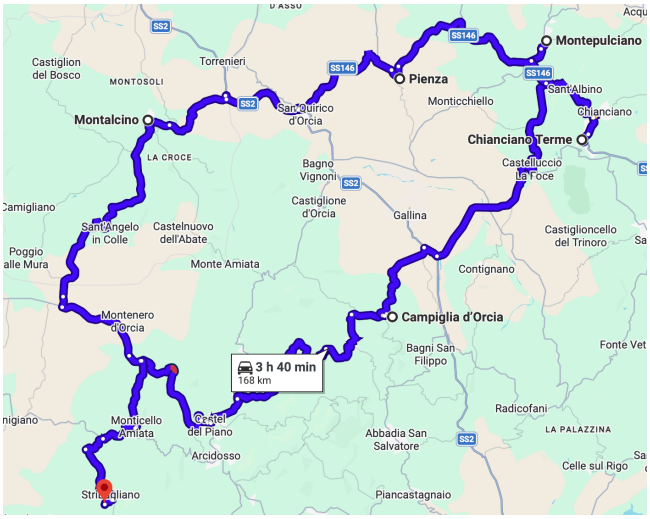
Mo. 07. September 2026

Heute ist ein grösserer Ausflug geplant. Es zieht uns nach Montepulciano, wo wir vor vielen Jahren auch schon mal waren. Die vielen Orte mit der Vorsilbe „Monte“ liegen alle auf einem Hügel mit prächtiger Aussicht und sind meistens nicht durch Neubauten verschandelt. Die Anreise war etwas abenteuerlich, da das Navi wohl falsch eingestellt war. Zweimal wurden wir auf schmale, nicht geteerte Strassen geführt. Schliesslich erreichten wir Montepulciano und fanden auch hier einen Parkplatz in vernünftiger Distanz, was nicht selbstverständlich ist. Nach einer kleinen Seitengasse fanden wir das Restaurant Romantico mit grandioser Aussicht. Irene wählte Gnocchi di Patate mit einer Käsesauce und Trüffel und ich Teigwaren Pici mit Ragout Bianco. Pici sind handgemachte Teigwaren, ca. 5-7 cm lang, rund und etwas dicker als Spaghetti. Ragout Bianco ist Gehacktes mit einer braunen Sauce ohne Tomaten. Beides wiederum ausgezeichnet.



Anschliessend machten wir uns auf den Weg zum nahe gelegenen Pienza, wo wir noch nie waren. Unterwegs hatte es am Strassenrand etliche parkierte Fahrzeuge und wir fanden auch noch einen Platz. Beim begehrten Fotosujet handelt es sich um den Palazzo Massaini, ein alter Palast auf eine Hügelchen und einer sehenswerten Zufahrt mit Zypressen beidseitig der Strasse.

In Pienza mussten wir wieder einen Parkplatz suchen. Der nicht allzu weite Fussmarsch ins Centro Storico war aber bei Temperaturen über 30 Grad trotzdem schweisstreibend. Pienza hat ein wunderschönes Zentrum. Es lohnt sich, den Wikipedia-Artikel zu Pienza zu lesen. In einem kleinen Laden fand ich noch passende kurze Cargohosen in einem olivegrün. Wahrscheinlich fahren wir nochmals nach Pienza, da es uns dort sehr gut gefallen hat.



Auf der Rückfahrt fanden wir in Monatlcino noch einen gut sortierten Familia-Lebensmittelladen, wo wir unsere Lebensmittelvorräte aufstockten. Wir fahren 145 Kilometer.

Abendessen gibt es dann im Ferienhaus mit Insalata Caprese mit Tomaten aus einheimischer, schweizerischen Produktion, kurz gesagt vom Balkon am Steinauweg! Wir geniessen den Abend draussen, spätestens ab Mittwoch soll es dann regnen!

Di 08. September 2026

Heute blieben wir in unserem Ferienhaus. Christian war noch da und sagte uns, dass wir uns direkt bei ihnen melden sollen, wenn wir nochmals mieten möchten. Das Wetter lud zum Baden im Pool ein. Zum Nachtessen fuhren wir nach Arcidosso.



Dort haben wir das Ristorante Bastarda Rossa ausgewählt. Wir fuhren in die Altstadt ein und es wurde immer enger und steiler. Schon bald musste ich stoppen und rückwärts fahren. Es war mir nicht mehr geheuer, weil es immer schmaler und steiler wurde. Also machten wir uns zu Fuss auf den Weg, nachdem wir noch einen Parkplatz gefunden hatten. Im Restaurant angekommen, mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass eine geschlossene Gesellschaft erwartet wurde und wir nicht willkommen waren! Also ging es wieder bergauf in der schmalen Gasse. Ein anderes Restaurant fanden wir nicht. Es ging zurück ins Ferienhaus und wir mussten mit unseren Vorräten vorlieb nehmen.

Heute sind wir 41 Kilometer gefahren.

Mi, 09. September 2026

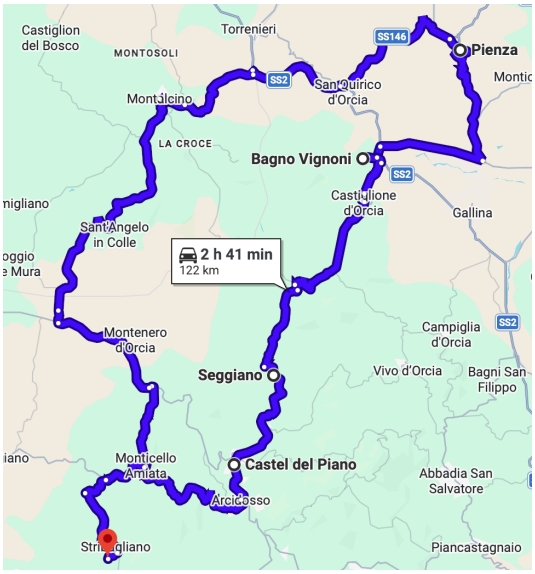
Heute fuhren wir nochmals nach Pienza, diesmal auf dem schnellsten Weg via Montalcino. Wir kamen etwa um 11.00 Uhr an und es hatte tatsächlich noch nicht so viele Touristen. Im Delikatessengeschäft kauften wir zwei Sorten Peccorino, die uns mundeten. Im Piccolo Mini Bistrot fanden wir zwei schattige Plätze für unser Mittagessen.



Auf dem Rückweg kaufte ich noch im gleichen Delikatessengeschäft (das mit dem Peccorino) eine Flasche Brunello für über € 37.—, wohl die teuerste Flasche, die ich je gekauft habe. Im Delikatessengeschäft am Eingang ins Zentrum kauften wir noch 5 Liter Olivenöl für € 85.—. Vom Preis her ähnlich wir das Monnini-Öl in der Migros, sofern nicht gerade Aktion ist.



Zurück fahren wir via Bagno Vignone und Rocca d'Orcia durch das Val d'Orcia weiter nach Castel del Piano, wo wir im neuen Eurospin einkaufen wollen. Dieser Laden entpuppt sich dann als absolute Billigvariante mit wohl ausschliesslich Eigenmarken. Es war nicht ganz das, was wir uns vorgestellt hatten.



Zum Abendessen fahren wir dann ins Ristorante Il Lucherino (beim Camping) in Monticello Amiato. Als wir dort eintrafen, gab es einige Tropfen vom Himmel und in weiter Ferne donnerte es. Irene bestellte eine Pizza Bianco mit sehr viel Rohschinken und ich eine Pizza Diavolo, die zwar nicht Diavolo war, aber trotzdem sehr gut. Dazu gab es zwei Salate und eine Flasche Hauswein weiss. Alles zusammen kostete € 40.—

Als wir dann nach Hause fuhren, sahen wir gegen Grosseto Wetterleuchten und manchmal auch Blitze. Bei schönem und warmem Wetter waren wir 137 Km unterwegs

Punkt 24.00 Uhr ging ein Blitz mit entsprechendem Donner gleich in der Nähe ab……..

Do. 10. September 2026

….. so tief schlief ich dieser Nacht nicht! Wir hatten das Schlafzimmerfenster offen und es war fast wie fernsehen - dauernd war es hell und wieder dunkel und wieder hell. Teilweise regnete es sehr heftig und gegen Morgen flaute es etwas ab, regnete aber weiter noch leicht und kühlte merklich ab mit Temperaturen etwas über 20 Grad. Bei drei von vier Fenstertüren drückte Wasser rein, nicht aber bei den Fenstern. Im Beachraum hatte es einen recht grossen „See“, möglicherweise sogar vom Dach. Gemäss Stephanie soll es starke Winde bis zu 90 Km/h gegeben haben.

Nach dem Morgenessen machten wir uns auf den Weg nach Grosseto, wo nach Auskunft von Stephanie heute der grosse Wochenmarkt stattfindet. Auf dem Weg dorthin waren die Spuren des Gewitters teilweise noch gut zu sehen. Häufig hatte es braune Erde und Blätter auf der Strasse. In einem Dorf war eine Putzmaschine im Einsatz und an einem anderen Ort war die Strasse beidseitig auf etwa 100 Metern braun. Ansonsten hat sonst keine grösseren Schäden gegeben.



In Grosseto fuhren wir gemäss Navi Richtung Mercato und wie das in Italien üblich ist, wird meistens am Strassenrand parkiert und wie nicht anders zu Erwarten war, gab es keine freien Parkplätze. Wir sprachen schon davon, in ein Einkaufszentrum zu fahren, als sich wie ein Wunder ein freier Parkplatz vor uns zeigte und das in etwa der Mitte den langezogenen Marktes und gleich bei den Ständen. Der Markt war wie üblich, hauptsächlich mit sehr günstigen Kleidern. Shirts für teilweise € 1.— oder Hosen zu € 5.—!

Auf jeden Fall fanden wir nichts Passendes.

Anschliessen fuhren wir noch zum Einkaufszentrum Marema an der Via Ecuador. Es handelt sich um ein grosses Einkaufszentrum mit riesigem Parkplatz und separaten Häusern z.B. für Oviesse etc.



Zum Mittagessen deckten wir uns mit Sandwiches im Coop ein. Die Verpflegungsstätten im Center passten uns nicht.

Auf der Rückreise führte uns das Navi für mehrere Kilometer auf die Autobahn nach Siena. Wieso das auf der Hinfahrt nicht passierte, entzieht sich unserer Logik!

Zum Abendessen entschieden wir uns nochmals für das Ristorante Rintocco in Civigiano. Das letzte Mal waren wir sehr zufrieden und auch dieses Mal konnten wir nichts aussetzen.





Reisebericht vom **Fr. 04. September 2026**

bis **So. 13. September 2026**

Heute waren wir 133 Kilometer unterwegs. In Grosseto fielen einige Regentropfen vom Himmel, aber viel war es nun wirklich nicht.

Fr. 11. September 2026

Der letzte ganze Tag in Stribugliano ist angebrochen. Das Wetter spielt wieder mit und es ist sonnig und angenehm warm. Am späteren Vormittag machen wir uns auf den Weg zum Giardino Daniel Spoerri in Seggiano. Diesmal nehmen wir die Route gegen Süden und fahren durch eine schöne Gegend, die wir bislang noch nicht kannten. Es ist recht abgelegen und vom Tourismus noch nicht gross heimgesucht. Vor dem Eingang zum Giardino hat es etwa 8 Autos. Wir bezahlen den Eintritt von € 15.— p.P. Der Park ist riesig und wir wissen schon von Anfang an, dass wir nicht alles besichtigen werden. Die ersten Werke erinnern stark an Tinguely - Skulputen erstellt aus alten Wasserrohren und Zubehör.







Das Abendessen gab es dann im Ristorante La Rosa dei Venti in Castilioncello Bandini, die nächste Verpflegungsstätte von Podere Carpineta. Wir konnten bei angenehmen Temperaturen draussen essen.

Der Tacho zeigte genau 100 Kilometer an.

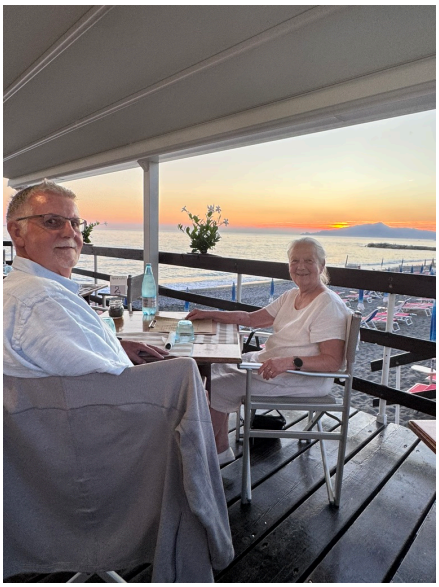


Sa. 12. September 2026

Um neun Uhr haben wir uns für die Abreise angemeldet. Stephanie ist pünktlich und die Abgabe des Hauses kein Problem.

Wir fahren erneut nach Grosseto, wo wir dann auf die Autobahn wechseln. Ab Livorno fuhren ja bereits Ende Juni auf der Rückreise von Sardinien und kannten die Strecke. In Pietrasanta verliessen wir die Autobahn und fanden im Bagno Europa einen Platz für das Mittagessen. Die Ferien der Schweizer haben noch nicht begonnen, weshalb die Liegestühle nur mässig besetzt waren. Danach spazierten wir dann zum 3-Sterne Hotel Villa Flores (keine Website) und zur Villa Ombrosa, wo wir vor vielen vielen Jahren ja schon mehrmals waren.Nach einem Cafe ging es dann weiter über die Autobahn nach Sestri Levante und von dort zum Hotel Gian Paul in Cavi die Lavagna. Dieses Hotel mussten wir kurzfristig buchen, da das gebuchte und bestätigte Appartement wohl doppelt vergeben war. Das hatten wir Booking noch nie! Das Hotel liegt etwas oberhalb mit schöner Sicht auf das Meer. Zum Abendessen reservierten wir im Ristorante Bagni Nini direkt am Strand. Es war schon leicht dunkel, als wir den richtigen Weg bergab fanden. Wir mussten dann noch durch einen dunklen Tunnel unter den Bahngleisen. Im Ristorante mit Spezialitäten aus dem Meer wurde uns ein Tisch mit schöner Sicht auf die untergehende Sonne zugewiesen. Zur Vorspeise gab es drei Sorten Sardellen, ich konzentrierte mich auch die diejenigen, die frittiert waren. Zum Hauptgang gab es Raviolini mit Crevettenfüllung. Es war gut, der Wein auch

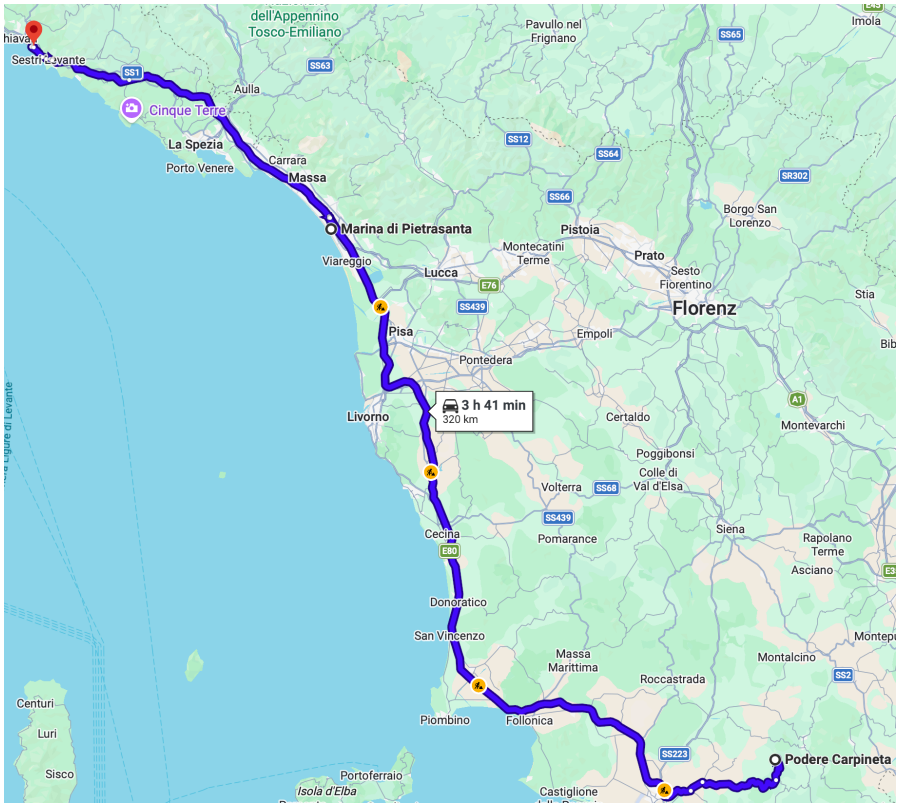




Der Weg hinauf zum Hotel war auch nicht mehr allzu anstrengend.

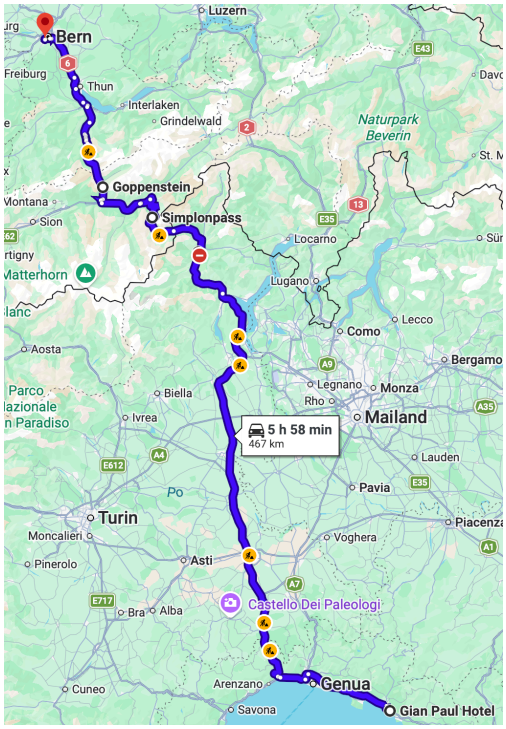
Reisebericht vom **Fr. 04. September 2026**

bis **So. 13. September 2026**



Heute fuhren wir 325 Kilometer, mehrheitlich auf der Autobahn. Wiederum Sommerwetter!

So. 13. September 2026



Das Frühstücksbuffet gibt es im Pavillon gleich neben unserem Appartement. Das Frühstück ist recht, aber kein Grund, um ein weiteres Mal im Hotel GianPaul einzuchecken! Anschliessend laden wir den Hyundai und fahren los. Diesmal geht es zügig voran durch Sestri Levante. Schon bald sind wir auf der Autobahn und halten auf Genua und dann weiter nach Alessandria zu. Es geht zügig voran und nach Ovada, resp. der Abzweigung nach Mailand ist der Verkehr nur noch mässig. In Domodossola machen wir Halt beim Carrefour und kaufen uns die nötigen Lebensmittel für ein Sandwich, das wir im Auto vertilgen. In vernünftiger Zeit sind wir schon relativ bald in Gampel, wo wir bei der üblichen Tankstelle mit Shop nochmals Halt machen, bevor wir in Goppenstein auf den Autozug fahren. Um 16.30 Uhr erreichen wir Bern und schliessen unsere Reise ab.

446 Kilometer sind wir heute gefahren. Schönes Wetter!

Reisebericht vom **Fr. 04. September 2026**

bis **So. 13. September 2026**

Bemerkungen

Die Reise von Bern nach Stribugliano ist gemäss Google Maps 800 Kilometer lang und dauert 9 Stunden - ohne jeglichen Halt. Also für eine Tagesreise in unserem Alter doch recht lang und weit. Die jeweilige Übernachtung auf der Hin- und Rückreise hat sich gelohnt, wir haben ja die nötige Zeit.

Wir genossen durchwegs schönes Wetter mit teilweise Temperaturen > 30 Grad. Einzig in der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag erlebten wir ein heftiges Gewitter, wobei wir am Donnerstag das Frühstück bereits wieder draussen einnehmen konnten.

Stribugliano ist nur ein kleines Dörfchen und bietet eigentlich nichts, nur eine Bar, die wir allerdings nicht gesehen haben - aber auch nicht gezielt gesucht. Der nächste Ort, wo man essen kann, ist in Castiglioncello Bandini, 4 Kilometer entfernt. Die weiteren Ristoranti sind dann schon weiter weg. Einkaufen in Arcidesso oder Monticello Amiata.

Podere Carpineta ist eine wirklich schöne Unterkunft mit grossem Umschwung und eigenem Pool.

Die südliche Toscana ist wohl noch weniger touristisch überlaufen, aber z.B. in Pienza hat es halt eben auch viele Touristen, wie auch in Montepuciano oder Monticello.

Gefahrene Kilometer / Ferien Stribugliano September 2026

Datum	Km ab	Zeit	Km an	Zeit	Km	Bemerkungen
Fr. 04.09.26	77'118	07:30	77'676	16:20	558	Innertkirchen, Susten, Gotthard (Tremola), Chiasso Mailand (Südtangentiale), Crespellano (Madia essen)
Sa. 05.09.26	77'676	09:40	77'949	16:15	273	Crespellano über die Autobahn Richtung Florenz und Siena, Mittagessen in Montalcino und dann über die Provinzstrasse nach Stribugliano
So. 06.09.26	77'949		77'975		26	Heute blieben wir den ganzen Tag im Ferienhaus, Abendessen in
Mo. 07.09.26	77'975		78'120		145	Reise nach Montepulciano und weiter ins Nahe gelegene Pienza und
Di. 08.09.26	78'120		78'161		41	Arcidosso und zurück
Mi. 09.09.26	78'161		78'298		137	Fahrt nach Pienza über Montalcino und zurück über Bagni Vigoni, Monte Amiata. Zum Essen ins Lucherano nach Monticello Amiata
Do. 10.09.26	78'298		78'431		133	Grosseto Markt und Einkaufszentrum, am Abend nach Cinciagno
Fr. 11.09.26	78'431		78'531		100	Giardino Daniel Spoerri, Castlioncello Bandini la Rist. Rosa dei Venti
Sa. 12.09.26	78'531		78'856		325	Grosseto, Sestri Levante, Marina di Pietrasanta, Cavi di Lavagna, Bagni Nini
So. 13.09.26	78'856		79'302	16:30	446	Genua, Ovada, Alessandria, Domodossola, Simplon, Lötschberg, Bern
	79'302				***2'184***	***Total gefahrene Kilometer***